

Botschaft 119

Pavel Banya, Bulgarien, 25. Juni 2007

Hallo aus Bulgarien

Was bedeutet es, ein guter Kriyaban zu sein, der ganz natürlich ein guter Mensch ist?

Warum verlieren einige Menschen mit dem Streben nach ihren so genannten spirituellen Zielen ihren inneren natürlichen Zustand und werden paranoid? Kann es ein spirituelles Ziel geben? Oder nur eine verklärte Gier im Gewand der Spiritualität? Gibt es irgendeine Spiritualität? Oder ist es das trennende psychologische „Ich“, das verzweifelt versucht, sich selbst Kontinuität und Dauerhaftigkeit im Namen von Spiritualität zu verschaffen?

Was bedeutet es, ein guter Mensch zu sein? Kann es ein kultiviertes Gutsein geben? Kann das Verlangen nach Macht als gut betrachtet werden, wenn es unter dem Vorzeichen von Spiritualität geschieht? Worin liegt die Befriedigung, andere zu kontrollieren und zu manipulieren? Warum zerstört der denkende Verstand in Reaktion und Verstimmung, in Arroganz und Aggression, in Vorwegnahme und Befürchtung ständig die lebendige Qualität des Lebens? Ist es möglich, die Trennung („Ich“) im Bewusstsein aufzulösen, um für die heilige Intelligenz (Chaitanya) bereit zu sein, mit welcher ein Mensch von Geburt an verbunden ist? Ist es möglich, ohne jegliche psychologische Speicherung zu leben und sich nur auf die Faktoren des tatsächlich Wahrgenommenen zu beschränken? Ist es möglich, damit aufzuhören, Wissen vorzugeben, wenn man in Wirklichkeit gar nicht weiß? Ist es möglich, frei von allen übernommenen Glaubenssystemen und Wissen zu sein, ausgenommen im praktischen Bereich? Ist es möglich, ohne Fragmentierung zu leben, d.h. ohne jegliches verborgene oder anderweitige Motiv?

Geduldig mit solchen Fragen in einem Zustand tiefer Kontemplation zu verweilen, ohne die Antworten zu überstürzen, ist der Beginn des Lebens im Kriya Yoga, welcher als Svadhyay bekannt ist – die Essenz der Weisheit des Sankhya der alten Menschheit. Übung ohne so ein Nachsinnen macht einen Menschen profan, hässlich und dumm. So eine Person, die vorgibt, ein spirituell Übender zu sein und ein großes „spirituelles Wissen“ beansprucht, ist eine Plage unter den Kriyabans, die die ganze Gemeinschaft herunterziehen kann, indem sie ihre mentalen Verunreinigungen und verrückten Reaktionen verbreitet und die Vernunft und das Augenmaß unter den Kriyabans zerstört.

Diese Botschaft ist ein Appell von bulgarischen Schülern der dynastischen Linie des Kriya Yoga, wie er von Shibenduji repräsentiert wird, wach zu sein und verfaulte Äpfel unverzüglich sofort fortzuwerfen, sobald man sie entdeckt. Wir in Bulgarien haben das getan und wir möchten diese Mitteilung mit unseren Brüdern und Schwestern im Kriya auf der ganzen Welt teilen, damit die Kriya-Energie des Verstehens und der intensiven Praxis überall unbeeinträchtigt weiterfließt.

Dies ist die zweite Botschaft eines Schülers, die in die Website aufgenommen wurde, die erste ist Botschaft 21, die so schön von Herrn Gopi Menon aus Indien vorgelegt wurde. Bulgarien ist froh, darin Indien als zweites Land zu folgen. Die bulgarischen Kriyanbans sind nun voller Euphorie, Shibendu zur Zeit bei sich zu haben.

JAI BULGARIEN